



## *Gemeindebrief*

*Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Dinklage und Wulfenau*

Dezember 2011 bis Februar 2012



*Ausschnitt des Weihnachtsfensters der Trinitatiskirche in Dinklage*

## Weihnachtliche Gedanken zu Johannes 1,5

# „Das Licht scheint in der Finsternis.“

Liebe Gemeinde!

Letztens musste ich mit einer jeman- dem in stockfinsterner Nacht in den Burgwald. Als wir aus dem Auto stie- gen und noch etliche Hundert Meter querfeldein vor uns hatten, stellte ich fest, dass die Batterien meiner Taschen- lampe fast leer waren. Doch selbst dieses dürftige Licht reichte, dass wir unbeschadet den Weg fan- den.

Wir brauchen Licht, um zu leben und um uns im Leben zurechtzufinden. Wobei das Licht recht verschieden sein kann: Mal wird von der Sonne alles auf einmal er- hellt und sogar erwärmt, und mal ist es ein einzelner Son- nenstrahl, ein Spotlicht oder eben der kleine Lichtkegel einer Ta- schenlampe, die unsere Blicke auf sich lenken und uns weiterhelfen.

### ***Jesu Licht scheint in der Finsternis***

Zu Weihnachten lenkt der göttliche Lichtkegel unsere Blicke auf die Krip- pe in Bethlehem, auf Jesus Christus und seine Geburt. Sein „**Licht scheint in der Finsternis.**“ Finsternis ist um ihn herum, die Kälte der Welt, die dem Neugeborenen Jesus nur einen Platz in einem Stall zubilligt, und Herodes, der ihm nach dem Leben trachtet.

### ***Viele Menschen leben im Dunkeln***

Viele Menschen – sei es in den Krisen- gebieten der Welt oder sei es in unserer unmittelbaren Nachbarschaft – leben auch heute in Finsternis und empfinden

eine besondere, sie umgebende Kälte. Ja, gerade in der Advents- und Weih- nachtszeit empfinden sie Kälte und Dunkelheit, wenn sie mit ihren Sorgen und Nöten alleingelassen werden und sich ausgegrenzt fühlen.

### ***Jesus leuchtet hell und geheimnisvoll***

Nun steht das Licht der Weihnacht für die Liebe Gottes und seine Zuwendung, für Frieden und Menschen- freundlichkeit. Jesus sagt bei Johannes 8,12: „**Ich bin das Licht der Welt.**“

Wie unsere Kirchenfenster bei jedem Lichteinfall anders scheinen, so leuchtet Jesus als Licht der Welt mal ganz hell in unser Leben und mal ganz geheimnisvoll – beides gehört zu Gottes Wirken dazu.

### ***Selber Licht für andere werden***

Wichtig ist, dass wir uns von Jesu Licht zu Weihnachten erfassen lassen und uns mit seinem Licht beschenken las- sen. Dann fällt es uns leicht, selber zum Licht für andere zu werden.

„**Lebt als Kinder des Lichts!**“ ruft uns Epheser 5,8 zu. Wir müssen keine gro- ßen Leuchten sein, aber schon ein klei- nes Licht reicht, damit wir einander Licht in der Finsternis sind und mitein- ander den richtigen Weg finden.

**So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und strahlendes Weihnachtsfest und Zeit, das Licht Jesu im Herzen schei- nen zu lassen – für sich und andere!**

**Pfarrer Fridtjof Amling ■**



## Gottesdienste

	<b>Dinklage</b>		<b>Wulfenau</b>	
So <b>27.11.2011</b> 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Trinitatischor	10.45 Uhr	Gottesdienst
So <b>04.12.2011</b> 2. Advent	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee</b>		
So <b>11.12.2011</b> 3. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
<i>Mi</i> <b>14.12.2011</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So <b>18.12.2010</b> 4. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst		
<b>Sa</b> <b>24.12.2011</b> <b>Heiligabend</b>	<b>15.30 Uhr</b>	<b>Christvesper mit Krippenspiel</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Christvesper</b>
	<b>18.30 Uhr</b>	<b>Christvesper mit be- sonderer musikalischer Gestaltung</b>		
	<b>23.00 Uhr</b>	<b>Christmette</b>		
So <b>25.12.2011</b> 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>10.45 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
Mo <b>26.12.2011</b> 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Trinitatischor		
Sa <b>31.12.2011</b> Altjahrsabend	<b>18.30 Uhr</b>	<b>Silvestergottesdienst mit Abendmahl</b>		
So <b>01.01.2012</b> Neujahr	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst</b>		
So <b>08.01.2012</b> 1. So n. Epiphania	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee</b>	10.45 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
So <b>15.01.2012</b> 2. So n. Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst		
<i>Mi</i> <b>18.01.2012</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So <b>22.01.2012</b> 3. So n. Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So <b>29.01.2012</b> Letzter So n. Epiph.	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So <b>05.02.2012</b> Septuagesimä	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee</b>		
So <b>12.02.2012</b> Sexagesimä Epiph.	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So <b>19.02.2012</b> Estomihi	9.30 Uhr	Gottesdienst		
<i>Mi</i> <b>22.02.2012</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So <b>26.02.2012</b> Invokavit	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
<b>Fr.</b> <b>02.03.2012</b> <b>Weltgebetstag</b>			<b>15.00 Uhr</b>	<b>Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag</b>
So <b>04.03.2012</b> Estomihi	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee</b>		



*Die über 20-köpfige Krippenspielschar am Heiligabend im vergangenen Jahr*

## Wer macht mit beim Krippenspiel?

Wie in den vergangenen Jahren wird es auch in diesem Jahr am Heiligabend einen Krippenspielgottesdienst um 15.30 Uhr in unserer Trinitatiskirche geben. Für dieses Krippenspiel suchen wir begeisterte Kinder und Jugendliche. Für jeden, der mitmachen will, versuchen wir, eine passende Rolle zu finden!

Wir treffen uns im Gemeindehaus und proben in der Kirche:

1. Freitag, den 25. November, von 15 – 16.30 Uhr  
- Rollenverteilung -
2. Freitag, den 2. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr  
- Probe -
3. Freitag, den 9. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr  
- Probe -
4. Freitag, den 16. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr  
- Probe -
5. Freitag, den 23. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr  
- Generalprobe -
6. **Heiligabend**, Samstag, den 24. Dezember,  
14.30 Uhr – Treffen im Gemeindehaus und  
15.30 Uhr – Krippenspielgottesdienst in der Kirche



Damit alles möglichst entspannt ablaufen kann, benötigen wir und freuen wir uns über **Mütter und Väter**, die bereit sind, uns bei der Kostümierung, dem Aufbau, den Proben und der Aufführung zu helfen!

**Anmeldung bitte unter Tel. 641 oder direkt bei mir!**

*Pfarrer Fridtjof Amling ■*

## GRUPPEN UND KREISE

### Besuchsdienstkreis

- Treffen nach Absprache, Auskunft bei Pfarrer Amling, Tel. 641

### Gebetsversammlung

- jeden Samstag und Sonntag 13 – 15 Uhr

### Gesprächskreis für Frauen „Perlen des Glaubens“ (s. Seite 26)

- Dienstag, den 29. November 2011 20 Uhr
- Dienstag, den 10. Januar 2012 20 Uhr
- Dienstag, den 14. Februar 2012 20 Uhr
- Dienstag, den 13. März 2012 20 Uhr

### Helferinnen-Nachmittag

- Montag, 27. Februar 2012 15 Uhr

### Lektorentreffen

- Treffen am Mittwoch, dem 18. Januar 2012 20 Uhr  
bei Frau Bruckmann

### Seniorenkreis

- Dienstag, den 6. Dezember 2011 15 – 17 Uhr  
Adventsfeier
- Dienstag, den 10. Januar 2012 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 14. Februar 2012 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 6. März 2012 15 – 17 Uhr

### Trinitatischor

- Probe jeden Dienstag 20 Uhr

**Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben,  
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Jahnstr. 30, statt.**

## Gottesdienste im Altenwohnhaus

- Mittwoch, 14. Dezember 2011
- Mittwoch, 18. Januar 2012
- Mittwoch, 22. Februar 2012

Jeweils um 10 Uhr mit Abendmahl; Dechant-Plump-Str. 1

## Persönliches:

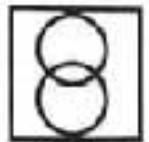
### *Getauft wurden:*

11.09.2011 - Leo Metzler  
 18.09.2011 - Erik Heisner  
 05.11.2011 - Elina Eichner



### *Getraut wurden:*

23.07.2011 - Mandy und Jens Ellguth  
 03.09.2011 - Stefanie und Andre Bollmann  
 10.09.2011 - Christine und Jens Jan-Bernd Lampe  
 24.09.2011 - Kerstin und Christian Johannes Thomann



### *Aus unserer Gemeinde sind verstorben:*

21.08.2011 - Horst Jonas	(83 J.)
23.08.2011 - Elfriede Christlieb	(97 J.)
29.08.2011 - Hans Fuhrmann	(78 J.)
26.09.2011 - Michael Deutsch	(24 J.)
29.09.2011 - Max Wölk	(94 J.)
03.11.2011 - Hildegard Läbe	(91 J.)



## Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau  
 Hrsg.: Die Gemeindekirchenräte, Jahnstr. 30, 49413 Dinklage  
 V.i.S.d.P.: Pfarrer Fridtjof Amling  
 Layout: Kirchenbürosekretärin Andrea Risch und Pfarrer Fridtjof Amling  
 Druck: Caritas-Sozial-Werk Dinklage  
 Auflage: 1700 Exemplare

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20. Februar 2012**

# „Frauen“-frühstück im Advent

Liebe Frauen!

An drei Vormittagen im Advent wollen wir uns wieder in drei Gemeinden treffen, um den Advent *ganz anders* zu erleben. In der Hektik des Alltags sich einmal Zeit nehmen, einander kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

- *schmecken* – miteinander frühstücken
- *hören* – **Frauen** der Bibel
- *sehen* – Bilder im Advent
- *singen* – alte und neue Adventslieder



An diesen Vormittagen wollen wir drei wichtige Frauen aus der Bibel und ihre „Mütterlichkeit“ neu in den Blick nehmen.

Die Vormittage bauen nicht aufeinander auf, so dass es möglich ist, an einzelnen Terminen oder allen dreien teilzunehmen.

*Alle Frauen sind hierzu herzlich eingeladen!*

- am Donnerstag, **01.12. in Bakum** (Gemeindehaus)
- am Donnerstag, **08.12. in Dinklage** (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)
- am Donnerstag, **15.12. in Wulfenau** (Gemeindehaus)

*jeweils von 9.00–11.00 Uhr*

**Anmeldungen unter: 04443-978606 oder 04446-397**



Einladung zum  
**Familiennachmittag**  
*im Advent*  
**am 26.11.2011**  
 von 15.00 bis 18.00 Uhr



**Adventszeit.**

*Plötzlich verändert sich unser Haus. Gemütlichkeit und Kerzenschein. Adventsglitzer und geheimnisvolle Geräusche. Was mag das sein? Die Weihnachtswichtel vielleicht?*

Die ganze Familie, Jung und Alt sind eingeladen, etwas über die kleinen Wichtelmännchen zu erfahren und einen gemütlichen Nachmittag im **Dietrich-Bonhoeffer-Haus** zu verbringen. Es gibt eine Geschichte und kleine Basteleinheiten für Kinder und Erwachsene zum Thema. Es wird gesungen und natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen. Zum Abschluss gehen wir wie immer gemeinsam in die Kirche

und bestücken unsere Krippe mit den ersten Figuren.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!



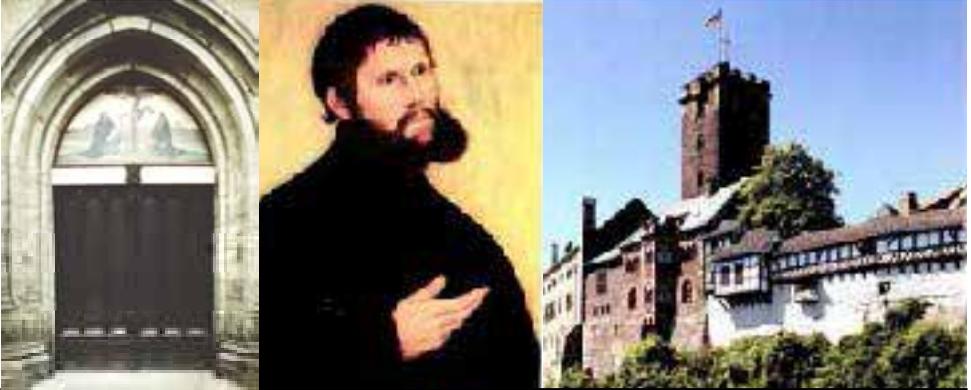
Das *Kinderkirchenteam*



**Um Anmeldung wird gebeten:**

Pfrin Andrea Hilgen-Frerichs  
 Frau Risch (Kirchenbüro)  
 Inge Bruckmann

04446-397  
 04443-978606  
 04443-4317



*Thesenportal in Wittenberg, Martin Luther als Junker Jörg mit Bart zur Wartburgzeit*

### Jugendfahrten 2012

# Wer will mit zur Wartburg? Einige Plätze für Jugendliche noch frei

2017 jährt sich zum 500. Mal der Thesenanschlag Luthers an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg, der zur Erneuerung der Kirche durch den geistlichen Befreiungsschlag des Protestantismus führte und die geistigen Grundlagen für die Moderne schuf. Die Evangelische Kirche bereitet sich schon jetzt deutschlandweit auf dieses Jubiläum von Weltrang vor und wird dabei auch vom Staat tatkräftig unterstützt.

#### *Reformationsjubiläum 2017*

Um unseren Jugendlichen Luthers Wirken näher zu bringen, geht die Konfirmandenfahrt unserer Gemeinde im Herbst 2012 nach Wittenberg, wo Luther als Theologieprofessor wirkte und mit dem Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 die Reformation auslöste. Und es geht zur Wartburg, wo Luther das Neue Testament übersetzte.

#### *22.-24. Oktober 2012*

Die Fahrt wird vom 22.-24. Oktober 2012 stattfinden, also von Montag bis Mittwoch der ersten Woche der Herbstferien. Ca. 10 Plätze sind im Bus noch frei. So sind auch noch ältere Jugendliche eingeladen mitzufahren. Die Kosten betragen dank großzügiger Förderung durch die Gemeinde, wie sie der Gemeindegemeinderat beschlossen hat, nur 60 €. Dazu wird auch das Ortskirchengeld 2011 herangezogen.

#### *Infos auf Website der Gemeinde*

Wer Interesse hat mitzufahren, kann bei mir unter Tel. 641 nachfragen oder sich die entsprechenden Informationen von unserer Website herunterladen ([www.evangelisch-in-dinklage.de](http://www.evangelisch-in-dinklage.de) – „aktuell“ – im Artikel „Wartburg“ das „Schreiben“ von Pfarrer Amling mit der Anmeldung anklicken).

Schon vom 12.-14. März 2012 werden die Hauptkonfirmanden zu ihrer Freizeit ins Blockhaus Ahlhorn fahren, eine evangelische Freizeit- und Tagungsstätte unserer Landeskirche, die auf halbem Wege Richtung Oldenburg liegt.

***Blockhaus Ahlhorn im Wald  
zwischen Fischteichen***

Inmitten der von Wald umgebenen Ahlhorner Fischteiche stehen etliche Häuser im Blockhausstil, in denen die Gäste untergebracht werden. Die Küchenmannschaft in einem der modernen



Hauptgebäude kocht hervorragend und vielfältig!

***Blockhauskirche mit Seeblick***

Geschätzt wird die hölzerne Blockhauskirche. Hinter dem Altar öffnet sich durch ein großes Fenster der Blick auf einen der Fischteiche. So wird man in eine wunderbare Ruhe hineingenommen. Infos sind zu finden unter:

[www.blockhaus-ahlhorn.de](http://www.blockhaus-ahlhorn.de)

***Fridtjof Amling*** ■



## **Ortskirchgeld 2011 für die Jugendarbeit**

Im letzten Gemeindebrief hatten wir Sie um ein freiwilliges Ortskirchgeld gebeten und möchten Sie am Ende des Jahres daran erinnern. Denn wir benötigen das Ortskirchgeld für die Jugendarbeit unserer Gemeinde im Jahr 2012 und wollen es speziell für die Fahrt zur Wartburg und nach Wittenberg einsetzen, damit diese Fahrt für alle Jugendlichen erschwinglich bleibt.

Aus Kostengründen hatten wir im letzten Gemeindebrief auf die Beilage von Überweisungsträgern verzichtet.

Soweit Sie noch kein Ortskirchgeld gezahlt haben, bitten wir um Überweisung auf unser **Konto 2607700, BLZ 28065108 bei der VR-Bank Dinklage**.

Sie können das Ortskirchgeld auch bar im Kirchenbüro oder bei mir einzahlen.

Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung freuen!

*Pfarrer Fridtjof Amling*

Ps. Ein Dankeschön allen, die das Ortskirchgeld 2011 schon gezahlt haben!



## Gemeindekirchenratswahl

18. März 2012

10.30 Uhr bis 18 Uhr

*Dietrich-Bonhoeffer-Haus*

*Jahnstr. 30*

*Dinklage*

# Kandidaten gesucht!

**Am 18. März 2012 werden in unserer Ev.-luth. Kirche in Oldenburg die Kirchenältesten für die nächsten sechs Jahre gewählt und damit die Gemeindekirchenräte neu besetzt – auch in Dinklage!**

Über Gottesdienste und Bauvorhaben, über den Konfirmandenunterricht und die Gemeindefinanzen, über Friedhofsangelegenheiten und die Kinder- und Jugendarbeit,

***Gottesdienste, Bau,  
Jugendarbeit ...***

über Gemeindefeste und vieles andere mehr berät der Gemeindekirchenrat in Dinklage und trifft die nötigen Entscheidungen für alle 2300 Gemeindeglieder.

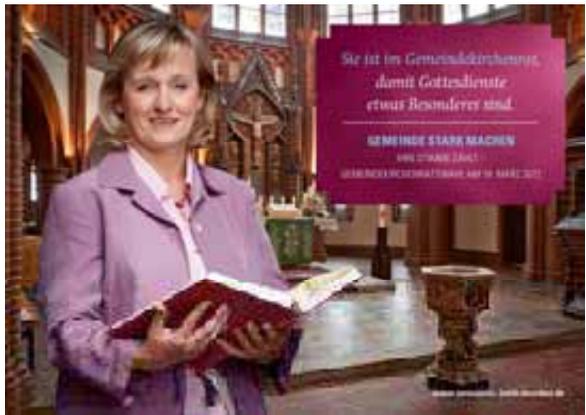
***Ohne Ehrenamtliche läuft nichts!***

Wie die Fotos der Werbekampagne für die Wahl zeigen, auf denen

Kirchenälteste unserer Landeskirche zu sehen sind, geht es ohne den vielfältigen Einsatz und die Phantasie und Gestaltungskraft der ehrenamtlichen Kirchenältesten nicht!

***Sieben Kirchenälteste werden gewählt***

Acht Kirchenälteste, Frauen und Männer, von denen am 18. März sieben



gewählt werden, sowie die Pfarrerin und der Pfarrer der Gemeinde gehören dem Gemeindekirchenrat an, der in der Regel einmal im Monat tagt. Darüber hinaus gibt es Gespräche mit anderen Gemeinden aus dem Umfeld und man

bekommt den Kirchenkreis Oldenburger Münsterland und den Oberkirchenrat in Oldenburg mit in den Blick. Insofern haben Kirchenälteste mit vielfältigen und durchaus auch interessanten Aufgaben zu tun.

***Wir suchen  
Kandidatinnen und Kandidaten!***

Jedes Mitglied der Gemeinde, das zum Wahltermin am 18. März mindestens 18 Jahre alt ist, kann sich zur Wahl stellen oder sich als Kandidat vorschlagen lassen. Vielleicht ist die Kandidatur auch für Sie etwas? Dann wenden Sie sich einfach an mich! Bis Ende Januar 2012 besteht die Möglichkeit, sich aufstellen zu lassen.

***Zeit und Mühe***

Natürlich kostet das Amt des Kirchenältesten Zeit und manchmal auch Einsatz und Mühe. Diesen Einsatz braucht die Gemeinde, damit das Gemeindeleben so gut organisiert werden kann, dass die Menschen in der Gemeinde erreicht werden und wir als Kirche mit der Botschaft von der Annahme des Menschen durch Gott Anklang und Gehör finden!

***Neue Bekannte und Freunde***

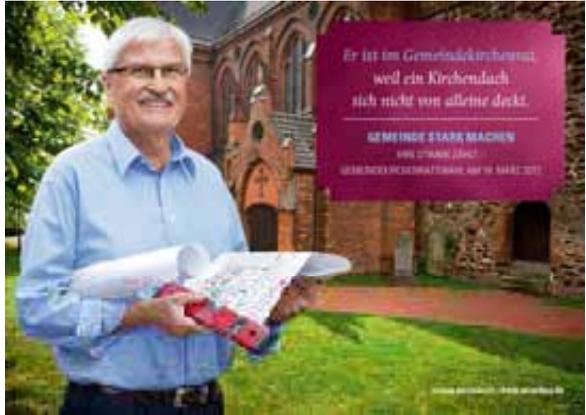
Dabei lernt man Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen und Biographien kennen, denn Gemeinde wird immer auch als Gemeinschaft gelebt, auch im Gemeindekirchenrat.

**Wenn Sie sich unserer Gemeinde verbunden fühlen und bereit sind, Ihren Glauben für die Gemeinde zu leben, in Auseinandersetzung mit**

**anderen zu vertiefen und Ihre Ideen in die Gemeindearbeit einzubringen, würde es mich sehr freuen, wenn Sie sich für eine Kandidatur zur Verfügung stellen!**

***Gemeinde stark machen***

Denn damit machen Sie Gemeinde stark und zu einem Leuchtturm in unserer Gesellschaft!



***Wählen ab 16 Jahren***

Wählen kann, wer am 18. März 2012 mindestens 16 Jahre alt ist. Jeder erhält im Februar seine Wahlbenachrichtigungskarte zugeschickt.

***Wählerliste prüfen  
vom 9.-20. Januar 2012!***

Zuvor hat jedes Gemeindeglied in der Zeit vom 9. bis 20. Januar 2012 die Möglichkeit nachzuprüfen, ob er in der Wählerliste steht, also ob er wahlberechtigt ist – gegebenenfalls kann die Wählerliste noch korrigiert werden. Die Wählerliste liegt in der angegebenen Zeit im Kirchenbüro zu den üblichen Öffnungszeiten aus oder kann bei mir eingesehen werden.

***Fridtjof Amling ■***



**Die Nacht ist  
vorgedrungen,  
der Tag ist nicht  
mehr fern!  
So sei nun Lob  
gesungen  
dem hellen  
Morgenstern!  
Auch wer zur Nacht  
geweinet,  
der stimme froh mit  
ein.  
Der Morgenstern  
bescheinet  
auch deine Angst und  
Pein.**

*Jochen Klepper 1938*

Jahreslosung 2012

## ***Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.***

2. Korinther 12,9

Ein Mutmachwort aus Jesu Munde will uns durch das Jahr 2012 begleiten und geleiten. Es ist wahrscheinlich das älteste Herrenwort überhaupt, denn der zweite Brief

### ***Das älteste Jesuswort ...***

des Apostel Paulus an die Korinther ist Jahrzehnte vor den Evangelien verfasst. Als Paulus am Verzweifeln ist, hält Jesus ihm entgegen: „***Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig***“ – so lautet 2. Korinther 12,9 vollständig.

### ***... ist ein Mutmachwort ...***

Paulus hatte dieses Mutmachwort nötig, da er sich immer wieder seiner Vergangenheit als Christenverfolger erinnerte und sein Leben als ein gebrochenes empfand; das belastete ihn. Die Jünger Jesu, allen voran Petrus, der ihn verleugnete, hatten ebenfalls Mutmachworte nö-

### ***... für gebrochene Existenzen ...***

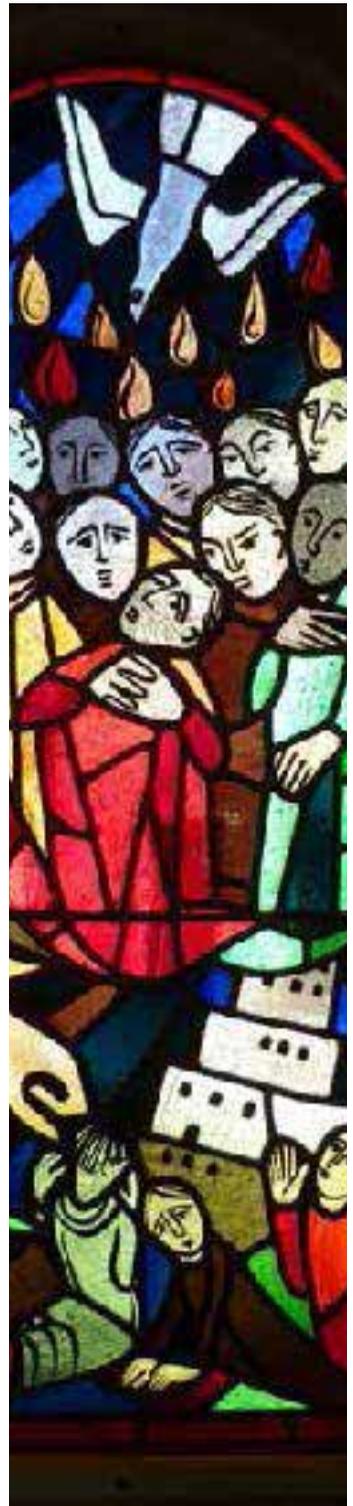
tig: Erst als die Kraft des Auferstandenen zu Pfingsten durch den Heiligen Geist in ihnen mächtig wurde, begann der entscheidende Aufbruch der Menschheitsgeschichte, die Geschichte des Christentums.

### ***... von damals und heute!***

Auch wir heute haben Mutmachworte nötig. Denn Menschen ohne Brüche im Leben gibt es nicht – nur dass manche gekonnt ihre Bruchstellen und Unzulänglichkeiten verbergen. Bruchstellen tun ein Leben lang weh, egal ob sie auf Versagen, Trennung und Schuld oder auf Selbstüberschätzung und Anmaßung – wie beim Turmbau zu Babel – zurückgehen. Jesus selbst will uns ein Leben trotz Brüchen ermöglichen, wenn er uns zuspricht: „***Meine Macht ist in den Schwachen mächtig.***“

Ich wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2012!

**Fridtjof Amling ■**



Wulfenauer Perspektiven**„Fürchte Dich nicht,  
du kleine Herde!“**

von *Wulf Schwarte*  
*Stv. Vors. des Gemeindegemeinderates*



„Fürchte Dich nicht, Du kleine Herde!“ Das ist der Titel der Festschrift zu unserem 150-jährigen Kirchweihjubiläum aus dem Jahre 2002. Oft wird dieses Nachschlagewerk unserer Kirchengeschichte in die Hand genommen, um die vielen Fragen, die uns bei Kirchenführungen gestellt werden, zu beantworten.

***Besucherströme***

Viele Besucher, außerhalb der Gottesdienste, nehmen sich unsere Kirche zum Ziel ihres Ausfluges, sei es per Rad, per Auto oder auch mit dem Reisebus. Das Interesse an unserem Gotteshaus und auch an unserer kleinen Gemeinde scheint recht groß zu sein; können wir doch seit Jahren eine Zunahme an Besuchen und Besuchern verzeichnen. Wir dürfen es als Kompliment und Anerkennung empfinden, dass Menschen zum Teil von weit Außerhalb zu uns kommen, um ein wenig bei uns zu verweilen. Für viele ist es kaum vorstellbar, dass wir als eine so kleine Kirchengemeinde uns unsere Selbstständigkeit bis zum heutigen Tag bewahrt haben – und das schon mehr als 160 Jahre!

***Lebhafte Diskussionen***

Oft ist dieses auch der Anlass von kleineren Diskussionen über die Zusam-

menlegung von Kirchengemeinden oder überhaupt den großen Veränderungen in unseren beiden großen christlichen Kirchen. Unverständnis und Entrüstung über das Verhalten der „Kirchenoberen“ überschatten dann solche Gespräche. Die großen Reformen in den Kirchen, vor allem im verwaltungstechnischen Sinne, sind für viele in unserer Region kaum nachvollziehbar, viele fühlen, dass sich *ihre* Kirche immer weiter von ihnen entfernt; es geht nicht mehr um die eigentliche Seelsorge, sondern vielmehr um Finanzen und Positionen.

***Ort der Einkehr und Ruhe***

Es scheint so, dass unsere Kirche und ihr Umfeld für einige nicht nur ein „Reiseziel“, sondern auch, oder vielleicht gerade, ein Ort der Einkehr und Ruhe und ein Beispiel dafür ist, dass nicht alles groß ausgelegt sein muss, sondern es auch mit Bescheidenheit und Überschaubarkeit geht.

***Veränderungen stehen an***

Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass auch unsere Kirchengemeinde vor Veränderungen steht und sich diesen auch nicht verwehren darf. Reformen sollten immer Antworten auf den Wandel der Zeit und der Gesellschaft sein; die Folgen des demographischen Fak-

tors, die drohende „Pfarrerverknappung“ oder die sinkenden Einnahmen der Kirche im Allgemeinen werden auch an unserer Kirchengemeinde nicht spurlos vorbei gehen. Jedoch sollten Änderungen in der Struktur der Kirche wohl überlegt sein und ihre möglichen Folgen genauestens überdacht werden.

### ***Umstrittene Kirchenkreisreform***

Um ein Beispiel zu nennen; die alten Kirchenkreise Cloppenburg und Vechta wurden zum Kirchenkreis Oldenburger Münsterland zusammengesetzt, trotz der Gegenstimmen aus unserem „Altkirchenkreis“.

Über den genauen Aufgabenbereich dieses neuen Kirchenkreises diskutieren wir aber eigentlich erst jetzt unter dem Motto „Mittlere Ebene“. Diese ist zur Zeit Gegenstand von Diskussionen und Tagesordnungspunkten

auf Kreissynoden und Kirchenratsitzungen. Es geht um die klare Kompetenzaufteilung zwischen der Landeskirche und den Kirchenkreisen.

### ***Unterstützung, nicht Kontrolle***

Dabei erscheint es als sehr wichtig, dass es den Kirchenkreisen möglich ist, die einzelnen Kirchengemeinden besser zu unterstützen als bisher, gerade in der Organisation des Personals oder auch mit der Schaffung von deutlich kürzeren Dienstwegen, um als Kirchengemeinde schneller handeln zu können.

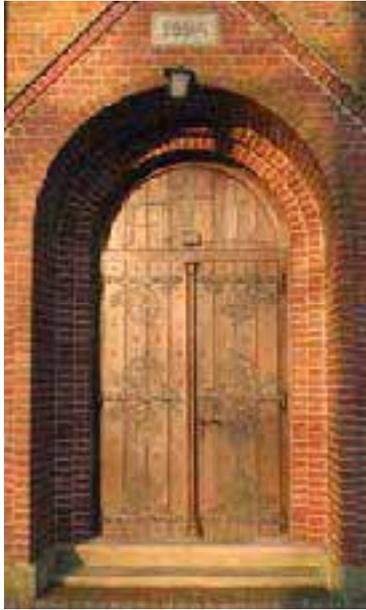
Der Schwerpunkt sollte in der Unterstützung und nicht in der Kontrolle der einzelnen Gemeinden liegen.

### ***Übereilte Reformen***

Man gewinnt den Eindruck, dass die eine oder andere Reform etwas übereilt von statten ging, die man nun wieder zu korrigieren versucht. Das alles kostet nicht nur Geld, sondern auch viel Zeit und Energie, die den

Kirchengemeinden dann für ihre eigentlichen Aufgaben fehlt. Immer öfter müssen wir uns im

Gemeindekirchenrat mit solchen oder ähnlichen Themen beschäftigen, die nur noch einen indirekten Bezug zum Leben in unserer Kirchengemeinde haben; es geht um Stellungnahmen, Personalplanungen oder auch um die Umsetzung von neuen Vorgaben aus Oldenburg.



### ***Konstruktive Arbeit***

Nicht selten entstehen daraus aber auch sehr angeregte und interessante Diskussionen. Dabei geht es nicht nur um Kritik, sondern auch darum, wie man gewisse Dinge in unserer Kirchengemeinde umsetzen kann. Bereits umgesetzte Maßnahmen werden analysiert; und doch bei aller Skepsis freut man sich, wenn einige „neue“ Dinge gut funktionieren, wie z.B. unser gemeinsames Pfarrbüro. Auch die engere Zusammenarbeit unserer Kirchengemein-

de in der „Region Vechta Mitte“ mit den Kirchengemeinden Vechta, Lohne und Dinklage sehen wir durchaus als positiv an.

### ***Bischof Janssen kommt***

Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist zum Beispiel der gemeinsame Gottesdienst mit Bischof Janssen am Pfingstsonntag im kommenden Jahr auf der Freilichtbühne in Lohne. Die Zusammenkünfte mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Gemeinden im Regionalisierungsausschuss oder in den gemeinsamen Kirchenratssitzungen lassen uns interessante Einblicke in die anderen Gemeinden und in deren Arbeit gewähren.

### ***Im Mittelpunkt: Gemeindeleben***

Die große „Verwaltungsstrukturreform“ in der Oldenburgischen Kirche im Ganzen wie im Speziellen wird das Leben in den Kirchengemeinden und damit in den Gemeindekirchenräten in den nächsten Jahren weiter begleiten; daher ist es von großer Wichtigkeit, dass sich „starke“ Gemeindekirchenräte damit auseinandersetzen. Die „Verwaltungsstrukturreform“ muss ausgiebig diskutiert werden, sie darf jedoch nicht im Mittelpunkt des Gemeindelebens stehen! Vielfältige Meinungen, Kritiken und Anregungen können dabei nur förderlich sein. Es geht dabei nicht „nur“ um die Oldenburgische Kirche, sondern es geht, um unsere Kirchengemeinden.

### ***Gemeindekirchenratswahlen***

Am 18. März 2012 werden die neuen Gemeindekirchenräte gewählt. Wir hoffen, dass es auch in unserer Kirchengemeinde viele Bewerber für diese interessante Aufgabe geben wird. Eine

Aufgabe der Verantwortung und Herausforderung.

### ***Wulfenauer Themen***

Neben der „Bewältigung“ der Verwaltungsstrukturreform und deren Folgen wird sich der neue Gemeindekirchenrat natürlich auch mit „Wulfenauer“ Themen beschäftigen. Die Modernisierung des Heizungssystems, die Reparatur der Orgel, ein neuer Anstrich im Kircheninneren und die Instandhaltung des Friedhofes sind nur einige Bereiche, mit denen man sich auseinandersetzen wird. Die Pflege des Gemeindelebens wird ebenfalls einen großen Teil der Arbeit ausmachen.

### ***Dorferneuerung***

Das Dorferneuerungsprogramm war in den letzten Jahren einer der Schwerpunkte der Arbeit im Gemeindekirchenrat. Leider hat die Vorbereitungszeit mehr Zeit in Anspruch genommen als erhofft. Doch nun sind wir sehr froh, dass wir mit der Sanierung des Daches der Leichenhalle, die Neugestaltung des Kirchvorplatzes und des Außenbereiches der Kirche in Angriff nehmen können.

### ***Freude an der Mitarbeit überwiegt***

Vielleicht wird ja bei der Einführung des neuen Kirchenrates im Juni 2012 dieses Projekt fertig gestellt sein. Dem neuen Gemeindekirchenrat sei zu wünschen, dass Gottes Segen ihn stetig begleiten wird, dass die Freude an der Arbeit für unsere Kirche überwiegt und dass sich niemand allein gelassen fühlt; ganz so, wie es der Spruch auf unserer Festschrift zum Ausdruck bringt: „Fürchte Dich nicht, Du kleine Herde!“ ■

Wulfenau – ein Rückblick von Johanna Friese

## „Kannst du dieses Mal ...?“

„Kannst du dieses Mal einen Rückblick schreiben?“ Ja, gut – ich sage zu. Einen Rückblick? Mitte November? Ich mag keine Rückblicke und so frühe erst recht nicht. Doch nach einigen Tagen des Haderns und Grübelns entwickelt die Aufgabe doch ihren Reiz.

Im gut besuchten Familiengottesdienst am 2. Advent wurden erstmals in unserer Ge-

**Abendmahl mit allen Getauften**  
meinde auch Kinder (alle Getauften)



24.9.2011 – 775 Jahr-Feier Wulfenau auf Hof Scherbring

Foto: Paul Kröger

Das Kirchenjahr ist in weniger als zehn Tagen zu Ende, der letzte gemeinsame Gemeindebrief der Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau erschien vor einem Jahr, zum Advent 2010.

### **Die richtige Zeit für einen Rückblick**

Die Zeit für einen Rückblick ist vielleicht doch gar nicht so unpassend ... Zudem wächst, erst etwas zögerlich, dann doch zunehmend überzeugter der Gedanke, dass auch in einer Kirchengemeinde mit nur 165 Gemeindegliedern soviel mehr oder weniger Erwähnenswertes geschehen sein mag, dass sich ein Rückblick doch lohnen könnte.

Im letzten Kirchenjahr fanden neben den Hochzeits- und Trauergottesdiensten 28 Gottesdienste statt.

eingeladen, das Heilige Abendmahl zu feiern. Es gab einige kritische Nachfragen, sicherlich auch Skepsis. Es überwog allerdings die aufgeregte Spannung und die Freude über das Dazugehören der Kinder, die Freude der Eltern.

Das Jahr zeigt, dass Sorgen und Bedenken des Gemeindegemeinderates verblassen, dass Familien mit der Einladung unterschiedlichst umgehen, dass unsere Kirchengemeinde, die diese grundsätzliche Neuerung wagt, diese trägt. Und das ist gut so!

### **1. Frauenfrühstück im Advent**

Neben der Haussammlung für „Brot für die Welt“, der Adventsfeier und dem Klönabend fand erstmals ein „Frauenfrühstück im Advent“ im Gemeinde-

haus statt, zu dem Frauen aus drei Gemeinden eingeladen worden waren, die auch zahlreich erschienen.

### **„60+“ fand großen Anklang**

Auch der ökumenisch ausgerichtete 60+ Nachmittag vor Beginn der Fastenzeit mit viel Kuchen und unterhaltsamem Programm (Gedächtnistraining und Gehirnjogging) fand viel Anklang.

### **Sieben wurden konfirmiert**

Im Mai gab es dann aufgrund der großen Zahl der Konfirmanden zwei gut besuchte Gottesdienste in festlich geschmückter Kirche. Viele Gäste, insbesondere von außerhalb, waren beeindruckt nicht nur von der Gestaltung und dem Inhalt der Gottesdienste, sondern auch von der friedlichen und freundlichen Atmosphäre in unserer und um unsere Kirche.

### **Vorkonfirmandin und Vorkonfirmand**

Die jetzigen beiden Vorkonfirmanden wurden der Gemeinde übrigens im Gottesdienst zum Reformationstag vorgestellt.

### **Badberger zu Himmelfahrt**

Alljährlicher Besuch aus Badbergen zu Himmelfahrt. In Dresden beginnt der Kirchentag. Wer außer Pfarrerin Hilgen-Frerichs aus unserer Kirchengemeinde ist noch gefahren?

Kirchkaffee im Juli, Gemeindeausflug nach Ostfriesland im September.

### **775-Jahre Wulfenau**

Am 24. September fand dann auf dem Hof Scherbring die 775-Jahr-Feier Wulfenau statt. Der ökumenische Festgottesdienst, der als Erntedankgottesdienst gefeiert wurde, wurde musikalisch gestaltet vom Wulfenauer Kirchenchor und Prof. Dr. A. Mährlein, ehemaliger Organist in unserer Kirche. Mit über 200 Mitfeiernden war dieser Gottesdienst wohl der bestbesuchte im Kirchenjahr.

### **Katholische Frauen zur Reformation**

Der Reformationstag war lebendige Ökumene. 12 Frauen der „KFD - Kreis junger Frauen“ aus Dinklage folgten einer Einladung zum Gottesdienst.

## **Persönliches aus Wulfenau**

### **Getraut wurden im Jahr 2011 in der Kirche in Wulfenau:**

25.06.2011 – Martin und Werner Westerhoff-Heckmann

25.06.2011 – Maïke und Ingo Günther Bocklage

08.07.2011 – Petra und Martin Stolzenbach

23.07.2011 – Mandy Jasmin und Jens Ellguth

27.08.2011 – Mandy und Christian Appelhaus

27.08.2011 – Christine und Jens Jan-Bernd Lampe



### **Beerdigt wurden auf dem Waldfriedhof in Wulfenau:**

- Georg Grunwald, 76 Jahre, verstorben am 1.9.2011

- Marie Heering, geb. Meier, 88 Jahre, verstorben am 17.10.2011



Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein entwickelten sich neugierige und angeregte Gespräche über das zuvor Erfahrene, ein ehrlicher und offener Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Nur noch zwei Gottesdienste und das Kirchenjahr ist zu Ende ...

### ***Ein Domkapitular zu Besuch***

13 Kirchenführungen fanden statt, jeweils genau abgestimmt auf die Vorstellungen der unterschiedlichen Gruppen mit einer Dauer von einer halben Stunde bis über zwei Stunden, je nach Interesse. Den weitesten Anreiseweg hatte eine Besuchergruppe aus Nordenham, der höchste kirchliche Würdenträger, der den Ausführungen folgte, war der Domkapitular aus Osnabrück.

Ein aufrichtiges „Herzliches Dankeschön“ an die kompetenten, engagierten Kirchenführer!

### ***GKR-Sitzungen: 75 bis 240 Minuten***

Acht Mal tagte der Gemeindegemeinderat (die Sitzungen sind nach wie vor öffentlich), die kürzeste Sitzung dauerte eineinviertel Stunden (absolute Ausnahme), die längste knapp vier (Ausnahme), dazu Treffen verschiedener Ausschüsse (Friedhof, Regionalisierung, Dorferneuerung ...), diverse Ortstermine mit kompetenten Hand-

werkern und anderen Fachleuten, sowie Mitarbeitern des Oberkirchenrates

### ***Zum x-ten Mal: Dorferneuerung***

wegen der Dorferneuerung, die seit Januar 2008 ständiger Tagesordnungspunkt der Gemeindegemeinderatssitzungen ist. Mehr Dienststellen unterschiedlicher Institutionen als ursprünglich vermutet mussten in den Planungsprozess einbezogen werden oder verlangten plötzlich Mitspracherecht. Es wurde zäh verhandelt und um Kompromisse gerungen, bis endlich der Förderantrag gestellt werden konnte. Ende Oktober wurde der Antrag bewilligt, einen Tag später der erste

Handwerker beauftragt, die erste Arbeit ist bereits abgeschlossen.

### ***Dank an den Gärtner***

Vielen Dank dem fleißigen Gärtner, der einfach so, stets gut gelaunt die Beete rund um das Gemeindehaus pflegt ... Ich schaue zurück nicht auf Ernüchterndes und Verpasstes, Enttäuschendes und Unzulängliches. Ich schaue zurück auf Bewährtes und Neues, Selbstverständliches und Überraschendes in unserer kleinen Gemeinde.

**„Kannst du dieses Mal einen Rückblick schreiben?“ Ja, gerne, mit Freuden! ■**



# Ökumene köchelt nur auf Sparflamme

## Gedanken eines evangelischen Provinzpfarrers nach dem Papstbesuch

Die Äußerungen des Papstes in Erfurt und Freiburg haben es klar gemacht: Die ökumenischen Bemühungen der römisch-katholischen Kirche konzentrieren sich derzeit auf das Verhältnis zu den Orthodoxen. Das Verhältnis zu den Kirchen der Reformation ist hingegen

### *Bewegungsstarre*

bestimmt von äußerlicher Freundlichkeit und inhaltlicher Bewegungsstarre. Gefangen in den selbstgesetzten Begrenzungen, die oft gar nicht oder nur mit Winkelzügen biblisch abzuleiten sind, zeigen sich Papst und katholische Kirchenspitze unberührt z.B. von den Bedürfnissen gemischt-konfessioneller Ehepaare oder vom Drängen vieler Menschen an der Basis in den deutschen Gemeinden, wo Ökumene gelebt und mehr Ökumene eingefordert wird.

### *Das Recht des Papstes*

So zu handeln ist das Recht des Papstes und der katholischen Kirche. Es basiert auf ihrem Selbstverständnis! Dass orthodoxe Kirchen in der Ökumene ähn-

### *Orthodoxe Kirchen agieren ähnlich*

lich auftreten, macht die Sache nicht besser. Ob ein solches Gebaren gut ist, ob es einst vor Gott Bestand hat, ist eine andere Frage. Solange die Haltung des Papstes so ist, wird das ehemals flammende Feuer der Ökumene nur als Sparflamme in den Gemeinden weiter-

### *Es wäre mehr möglich!*

köcheln. Es wäre mehr möglich! Aber das muss die katholische Kirche selbst wollen und dann auch damit beginnen.

### *Ökumene in Gemeinden ausbauen*

Was folgt daraus für uns als evangelische Christen? Wir sollten die Ökumene vor Ort in den Gemeinden weiter voran treiben. Darüber hinaus sollten wir uns aber verstärkt auf das besinnen, was den Grund unseres Glaubens in Lehre und Leben ausmacht.

### *Ökumenische Geschenke nicht nötig*

Bischof Dr. Markus Dröge aus Berlin hat es für mich auf den Punkt gebracht: „Die Haltung des Papstes berührt nicht unser evangelisches Selbstverständnis. Wir warten nicht auf ökumenische Geschenke - das war das päpstliche Missverständnis in Erfurt. Wir erwarten vielmehr eine ernste Auseinandersetzung, welches Kirchenverständnis dem Evangelium Jesu Christi am besten entspricht. Wir sind evangelisch aus gutem biblischen Grund. Anders als der Papst im Berliner Olympiastadion brauchen wir uns keine Sorge um die Heiligkeit der Kirche zu machen, wenn und sofern wir uns im Vertrauen auf das Evangelium gerechtfertigt wissen. Anders als der Papst in Erfurt würdigen wir nicht nur die Fragestellung Luthers nach einem gnädigen Gott, sondern auch die reformatorische Antwort: das Vertrauen auf Christus allein, das Wort allein, die Gnade allein. Anders als der Papst in Freiburg reden wir nicht von „Entweltlichung“. Wir glauben mit Paulus, dass der wahre Gottesdienst im Alltag der Welt stattfindet.“ (Evangelische Zeitung, Nr. 42, 23.10.2011, Seite 10)

**Pfarrer Fridtjof Amling ■**

# Evangelische ‚horizont E‘ eröffnen

## Kirchenmagazin erscheint viermal im Jahr

**Vielleicht haben Sie das Heft schon in der Hand gehabt, die Erstausgabe der „horizont E – Das evangelische Magazin im Oldenburger Land“. Wenn nicht, dann finden Sie es in unserer Kirche und auch im Gemeindehaus ausliegen. Greifen Sie zu!**

Das neue Magazin richtet sich vornehmlich an alle, die kirchlich engagiert sind und ein Interesse haben, über den Tellerrand der eigenen Gemeinde hinaus zu gucken. Es schärft das Bewusstsein: Wir gehören nicht nur zu einer Gemeinde, sondern wir gehören zur Ev.-luth. Kirche in Oldenburg, in der viele Christen in vielen Gemeinden auf vielerlei Weise tätig sind.

Das Schwerpunktthema Ehrenamt unter der Überschrift „Ehrenamtlicher Einsatz ist kostbar“ ist gut gewählt für die bevorstehenden Monate, in denen in den Gemeinden – auch bei uns in Dinklage und Wulfenau – Ausschau gehalten wird nach Menschen, die bereit sind, sich bei der nächsten Gemeindekirchenratswahl am 18. März 2012 als Kandidaten für das Amt eines Kirchenältesten aufstellen zu lassen.

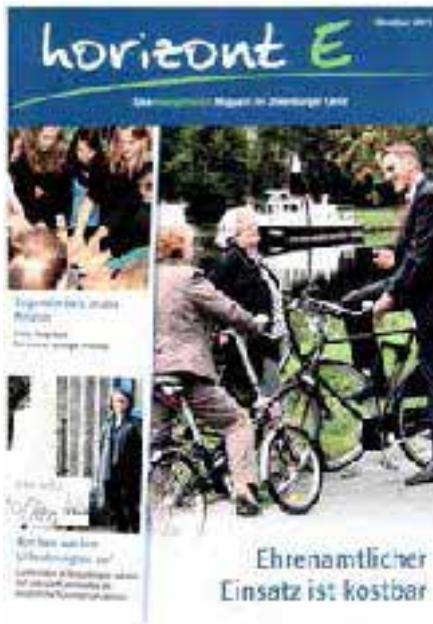
Etliche Kirchenälteste erzählen in der Ausgabe von ihren Erfahrungen und auch unser Bischof Jan Janssen ist zu sehen und äußert sich.

Dazwischen kommt unser Diakoniepfarrer Thomas Feld zu Wort mit Gedanken über die Zukunft der Diakonischen Werke.

Zudem werden die Jugendarbeit im Kirchenkreis Delmenhorst / Oldenburg Land und unter anderem auch die „Iranische Gemeinde Osterburg“ vorgestellt.

Im Vorfeld der Gemeindekirchenratswahlen und des Zukunftskongresses der Ev.-luth. Kirche

in Oldenburg, der am 6. und 7. Juli 2012 in Oldenburg mit 800 bis 1000 Teilnehmern aus allen Gemeinden stattfinden soll, zeigt das neue Magazin bei allen kritischen Tönen, die nicht beiseite geschoben werden, dass kirchliches Engagement auch Spaß machen kann und die Freude an der Arbeit das Überwiegende sein kann.





### 53. und 54. Aktion „Brot für die Welt“

## Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Die andauernde Hungerkatastrophe in Ostafrika, von der insbesondere die Länder Somalia, Äthiopien und Kenia betroffen sind, hat uns in der zweiten Jahreshälfte 2011 viele schreckliche Bilder via Bildschirm in die Wohnzimmer gebracht.

### *Warum gibt es noch Hunger?*

Viele Menschen fragen sich: Wie ist es möglich, dass einerseits Menschen den ersten Marsflug planen, wie ist es möglich, dass soviel Hightech wie nie zuvor in Auto- und Flugzeugbau, im medizinischen Bereich, für den Umweltschutz und ganz zu schweigen vom Rüstungsbereich entwickelt und produziert wird, und wir andererseits nicht fähig sind, den Hunger in der Welt zu besiegen und für eine medizinische Grundversorgung aller zu sorgen?

### **925.000.000 Menschen hungern**

Ich behaupte einfach: Solange Politiker aller Länder sich nicht ernsthaft zusammenraufen, um den Hunger zu besiegen und sich die Weltgemeinschaft nicht massiv für mehr Frieden und Gerechtigkeit einsetzt, solange wird es auch weiter Hunger und Elend geben! Und das, obwohl es genug

Nahrungsmittel für alle gibt und genug angebaut werden kann!

### *Getreide als Spekulationsobjekt*

Grundsatz muss sein: Die Wirtschaft hat für den Menschen da zu sein und nicht der Mensch für die Wirtschaft!

Deshalb ist es nicht hinnehmbar, dass selbst Grundnahrungsmittel zum Spekulationsobjekt an der Börse geworden sind, so dass Brot für viele Menschen unerschwinglich geworden ist.

Deshalb ist es nicht hinnehmbar, dass auf Ackerböden Mais und anderes zur Energiegewinnung und Treibstoffherzeugung angebaut wird, weil dies mehr Gewinn bringt als der Anbau von Getreide für Grundnahrungsmittel.

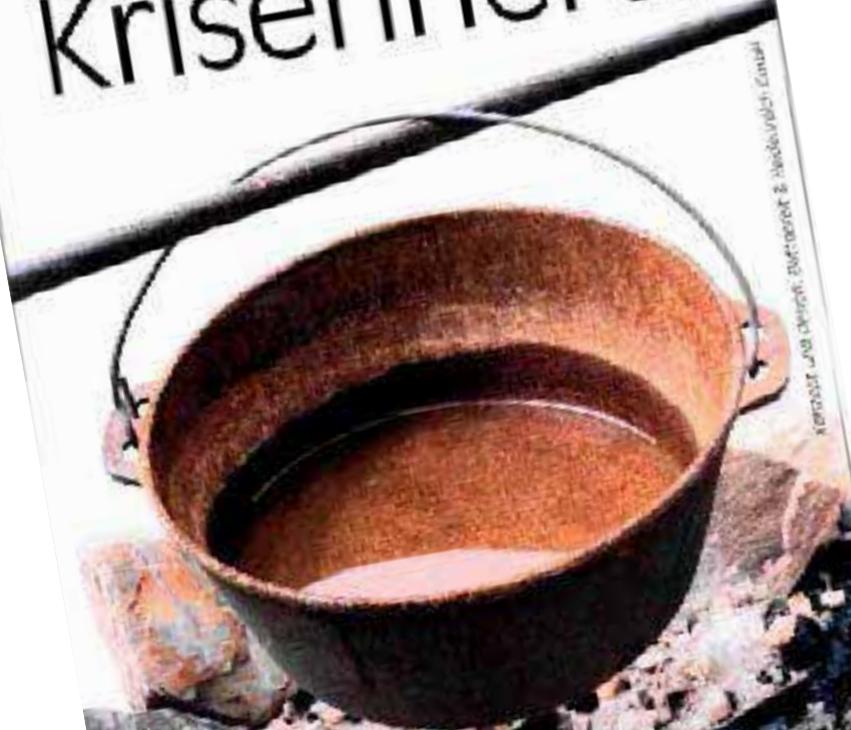
### *„Brot für die Welt“ hilft!*

Ich finde es gut, dass Brot für die Welt nicht nachlässt, gegen den Hunger in der Welt mit vielen Kleinprojekten nah am Menschen anzukämpfen und aufzuklären über die Zusammenhänge und Mechanismen des weltweiten Hunger.

Ich spende für Brot für die Welt, um zu helfen und Druck zu machen. Und ich möchte Sie bitten, dies auch zu tun!

**Fridtjof Amling ■**

# Krisenherd.



KRETSCH, JANA DEUTSCH: ZWISCHENSTUFEN & HILDEBRANDT/STEFAN EISENBERG

Über eine Milliarde Menschen  
hungern weltweit. Jeder Siebte  
hat nicht genug zu essen.  
Helfen Sie uns, den Hunger  
zu bekämpfen.

**Brot**  
für die Welt  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

**Brot für die Welt**  
**Spendenkonto: 500 500 500**  
**Postbank Köln - BLZ: 370 100 50**  
**IBAN: DE93370100500500500500**  
**BIC: PBNKDEFF370**



Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen zum  
**„Frauen-Perlen-Kreis“**

In diesem Kreis wollen wir über die „Perlen des Glaubens“ miteinander ins Gespräch kommen.

Der evangelische Bischof Martin Lönnebo aus Schweden entwickelte dieses Perlenband, weil er die christliche Botschaft so vermitteln wollte, dass ein moderner Mensch sie ohne weiteres verstehen und begreifen kann. Es sollte etwas Greifbares sein, das den Menschen berührt und nicht nur Auge und Ohr des Menschen fordert.

Der *Frauen-Perlen-Kreis* ist dazu gedacht, einen eigenen Weg des Glaubens in vertraulicher Atmosphäre zu finden und zu entwickeln. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, der Bibel auf der Spur sein, aber auch gemeinsam etwas tun.

**Fühlen Sie sich herzlichst eingeladen,**

**Andrea Hilgen-Frerichs**

**„Gott in meinem Alltag Raum geben mit den *Perlen des Glaubens*“**

**Termine 2011/2012: Dienstags um 20.00 Uhr im DBH**

29. November 2011  
 10. Januar 2012  
 14. Februar 2012

13. März 2012  
 17. April 2012  
 15. Mai 2012

## Bischof Jan Janssen predigt zu Pfingsten 2012 in der Freilichtbühne Lohne

Bischof Janssen wird aller Voraussicht nach am Pfingstsonntag, dem 27. Mai 2012, im Gottesdienst in der Freilichtbühne in Lohne predigen und anschließend das Gespräch mit den Gottesdienstbesuchern suchen. Gemeinsam wollen die Gemeinden aus Lohne, Vechta, Wulfenau und Dinklage diesen Tag zu einem eindrucksvollen Treffen machen.

Es werden Busse und andere Mitfahrgelegenheiten angeboten, damit jeder, der möchte, an dem Gottesdienst teilnehmen kann. ■



*Die Website unserer Gemeinde:*

[www.evangelisch-in-dinklage.de](http://www.evangelisch-in-dinklage.de)

### Infos für alle!

Auf der Website unserer Gemeinde können unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden unter der Rubrik „Aktuell“ die Veranstaltungen der Woche nachlesen und z.B. erfahren, ob der Konfirmandenunterricht wie gewohnt stattfindet oder nicht.

Dort sind auch alle wichtigen Angaben zu Veranstaltungen sowie den Treffen und Kreisen zu finden.

Zudem sind der Gemeindebrief und zahlreiche Informationen zum Friedhof zugänglich und abrufbar.

Hier weitere interessante Websites:

[www.kirche-oldenburg.de](http://www.kirche-oldenburg.de) – die Website der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg.

[www.gemeinde-stark-machen.de](http://www.gemeinde-stark-machen.de) – mit Infos zur Gemeindekirchenratswahl.

[www.ejo.de](http://www.ejo.de) – Evangelische Jugend in Oldenburg

[www.kom.ejo.de](http://www.kom.ejo.de) – Evangelische Jugend im Oldenburger Münsterland.

[www.ekd.de](http://www.ekd.de) – die offizielle Website der Evangelischen Kirche in Deutschland.

[www.bibelservers.com](http://www.bibelservers.com) – die Bibel online in vielen Sprachen.

[www.blockhaus-ahlhorn.de](http://www.blockhaus-ahlhorn.de) – interessant für die, die an der Konfi-Fahrt im März 2012 teilnehmen.

[www.wartburg-eisenach.de](http://www.wartburg-eisenach.de) – für alle, die sich auf die Fahrt zur Wartburg vorbereiten wollen.

[www.wittenberg.de](http://www.wittenberg.de) und [www.jugendherberge-wittenberg.de](http://www.jugendherberge-wittenberg.de) – die Stadt Wittenberg und die Jugendherberge, in der wir auf der Fahrt im Herbst 2012 übernachten werden. ■



## WICHTIGE ADRESSEN

**Pfarrer/in**

**Andrea Hilgen-Frerichs**

Kapellenweg 17

49456 Bakum

Tel. 04446-397, Fax: -959184

[hilgen-frerichs@t-online.de](mailto:hilgen-frerichs@t-online.de)

**Pfarrer Fridtjof Amling**

Jahnstr. 30, 49413 Dinklage

Tel. 04443-641, Fax: -918460

Mobil 01520-7230396

[Fridtjof.Amling@kirche-oldenburg.de](mailto:Fridtjof.Amling@kirche-oldenburg.de)

Website: [www.evangelisch-in-dinklage.de](http://www.evangelisch-in-dinklage.de)

### ***Kirchenbüro im Dietrich-Bonhoeffer-Haus:***

Kirchenbürosekretärin Frau Andrea Risch,

Bürozeiten: **Dienstag** 15.30 – 17.30 Uhr

**Donnerstag** 15.00 – 17.00 Uhr

**Freitag** 10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 04443-978606, Fax: 04443-978607

E-Mail: [kirchenbuero.dinklage@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.dinklage@kirche-oldenburg.de)

**Bankverbindung VR-Bank Dinklage:** Konto 2607700, BLZ: 280 651 08



### ***Kinder- und Jugendarbeit, Hilfe für Kinder und Jugendliche:***

Ev.-luth. Kreisjugenddienst Oldenburger Münsterland,

Anja Zerhusen und Ulrich Bohlken, Marienstr. 14, 49377 Vechta

Tel. 04441-854540, Fax: 04441-854542, E-Mail: [komm@ejo.de](mailto:komm@ejo.de) oder [anja.zerhusen@ejo.de](mailto:anja.zerhusen@ejo.de)

### ***Aussiedlerarbeit im Kirchenkreis:***

Pastor Heinrich Pister, Tel. 04471-83714

### ***Hilfe in Notlagen:***

**Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Oldenburger Münsterland**

Marienstr. 14, 49377 Vechta, Tel. 04441-90691-0, Fax: 04441-9069119

E-Mail: [info@diakonie-vechta.de](mailto:info@diakonie-vechta.de)

*Schwangerschaftskonfliktberatung, Hilfen für Schwangere und deren Familien, Hilfe in Notlagen:* Margret Reiners-Homann

*Schuldnerberatung:* Holger Weinreich

*Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren:* Helga Daum